

Dieses Postulat ist um so mehr fällig, als auch das Umweltschutzgesetz verlangt, dass die Massnahmen zur Emissionsverminderung und zum Schutz der Umwelt dem Stand der Technik entsprechen sollen. Was «Stand der Technik» ist, hat Kalifornien mit seinen neuen Emissionsvorschriften für Fahrzeuge demonstriert.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 15. Mai 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 15 mai 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

**Präsident:** Das Postulat wird von Herrn Scherrer bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

*Verschoben – Renvoyé*

91.3066

**Postulat Reimann Maximilian**  
**Unterbindung**  
**von Mehrfach-Asylanträgen**  
**Requêtes multiples**  
**de demandeurs d'asile**

*Wortlaut des Postulates vom 14. März 1991*

Der Bundesrat wird eingeladen, durch geeignete organisatorische Massnahmen beim Bundesamt für Flüchtlinge sicherzustellen, dass die an den Empfangsstellen administrativ erhobenen Fingerabdruckbogen von Asylbewerbern sofort, in jedem Fall aber innert Wochenfrist, in das System Afis eingelesen und mit den bereits im System befindlichen Fingerabdrücken verglichen werden, damit die häufigen Mehrfachgesuche von Asylbewerbern rasch erkannt und entsprechend behandelt werden können.

*Texte du postulat du 14 mars 1991*

Le Conseil fédéral est invité à garantir que des mesures organisationnelles soient prises à l'Office fédéral des réfugiés pour que les données dactyloscopiques des requérants d'asile recueillies dans les centres d'enregistrement à des fins administratives soient introduites dans le système AFIS immédiatement ou du moins dans un délai d'une semaine et que ces données soient comparées avec celles qui s'y trouvent déjà afin de découvrir au plus vite les nombreux cas de demandes d'asile multiples et d'y remédier.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aregger, Basler, Berger, Bezzola, Blocher, Bonny, Bühler, Burckhardt, Cavadini, Cincera, Columberg, Coutau, Daepf, Dietrich, Dreher, Eppenberger Susi, Fäh, Fischer-Hägglingen, Fischer-Sursee, Fischer-Seengen, Frey Walter, Friderici, Früh, Graf, Grassi, Gros, Gysin, Hari, Heberlein, Hess Otto, Hildbrand, Hösli, Houmard, Iten, Jeanneret, Kohler, Kühne, Loretan, Luder, Massy, Mauch Rolf, Meier Fritz, Müller-Wiliberg, Nebiker, Neuenschwander, Portmann, Reichling, Rohrbasser, Ruf, Rutishauser, Rüttimann, Rychen, Sager, Scherrer, Schnider, Schwab, Seiler Hanspeter, Spältli, Spoerry, Steffen, Steinegger, Stucky, Tschuppert, Weber-Schwyz, Wellauer, Widmer, Wyss Paul, Wyss William, Zölch, Zwingli (70)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Mit dem Automatisierten Fingerabdruck-Identifikationssystem (Afis) steht dem Erkennungsdienst des Schweizerischen Zentralpolizeibüros in Bern ein effizientes Hilfsmittel zur raschen und sicheren Vergleichung von Fingerabdrücken zur Verfügung. Auch das Bundesamt für Flüchtlinge (BFF) be-

dient sich im Rahmen der erkennungsdienstlichen Behandlung von Asylbewerbern in den vom Bund bezeichneten Empfangsstellen dieses Systems.

Bei der Verarbeitung der an den Empfangsstellen administrativ erhobenen Fingerabdruckbogen dauert es oftmals viel zu lange, bis diese Bogen ins Afis eingelesen werden, was offensichtlich auf personelle Unterdotierung und auf eine unzureichende Organisation beim BFF zurückzuführen ist.

So dauert es oft mehrere Monate, bis festgestellt werden kann, dass ein bestimmter Asylbewerber unter einem anderen Namen bereits früher ein Asylgesuch eingereicht oder zumindest an einer anderen Empfangsstelle auch schon um Asyl nachgesucht hat.

Derartige Fälle von Mehrfachanträgen häufen sich und verursachen in den Kantonen und beim Bund unnötige Mehrarbeit, speziell wenn Beschwerdeverfahren durchgezogen werden müssen. Im vergangenen Jahr wurden allein im Kanton Aargau rund 100 derartige Mehrfachgesuche aufgedeckt, die bei früherer Erkennung mit einem beträchtlichen Minderaufwand hätten bearbeitet werden können.

Eine speditive Eingabe der Asylanträge-Fingerabdruckbogen ins Afis ist notwendig und dringlich, weil durch die rasche Erkennung von Mehrfach-Asylanträgen viel unnötige Arbeit der Sachbearbeiter eingespart werden kann, weil sich dadurch die hohen Dolmetscherkosten reduzieren lassen und weil generell der Anreiz für abgewiesene Asylbewerber, einfach ein Zweit- oder Drittgesuch einzureichen, wesentlich vermindert werden könnte.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 15. Mai 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 15 mai 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3122

**Postulat Leutenegger Oberholzer**  
**Schweizer Pass für Schweizerinnen**  
**Passeport des Suissesses**

*Wortlaut des Postulates vom 22. März 1991*

Der Bundesrat wird eingeladen, im Schweizer Pass dem Gleichstellungsartikel der Bundesverfassung vollumfänglich Rechnung zu tragen, indem er durchwegs eine korrekte, das weibliche Geschlecht nicht diskriminierende Sprache gewährleistet. Dazu sind insbesondere die Texte auf Seite 1 und Seite 3 des Passes («Der Inhaber dieses Passes ist Schweizerbürger ....» bzw. «Unterschrift des Inhabers») entsprechend zu ändern.

*Texte du postulat du 22 mars 1991*

Le Conseil fédéral est invité à faire appliquer l'article constitutionnel sur l'égalité entre femmes et hommes dans la formulation des textes figurant dans le passeport suisse et de faire rédiger ceux-ci dans une langue correcte qui ne discrimine par les femmes. Il convient en particulier de modifier ceux qui se trouvent aux pages 1 et 2 («Le titulaire de ce passeport est citoyen suisse ....» et «signature du titulaire»).

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Bär, Bäumlin, Diener, Dormann, Fankhauser, Gardiol, Grendelmeier, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Heberlein, Jeanprêtre, Leemann, Nabholz, Pitteloud, Stamm, Stocker, Uchtenhagen, Ulrich (19)

## **Postulat Reimann Maximilian Unterbindung von Mehrfach-Asylanträgen**

## **Postulat Reimann Maximilian Requêtes multiples de demandeurs d'asile**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3066
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1350-1350
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 069

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.